**Chancen und Grenzen einer Kultur des Miteinanders in digitalen Lehr-Lern-Kontexten am Beispiel der personalisierten Bildungsförderung durch Künstliche Intelligenz für Migrant:innen und Geflüchtete im EU Projekt RAISE (Young Refugees AI Student Empowerment Program)**

Dr. Nicole Flindt, PH Heidelberg, Projektleiterin des EU Projekts RAISE

# Beitragsart: Vortrag

Der Begriff der Künstlichen Intelligenz (KI) ist bereits seit mehreren Jahren in der wissenschaftlichen und öffentlichen Diskussion etabliert. Aktuell erfährt er jedoch durch tiefgreifende technologische Innovationen eine dynamische Weiterentwicklung und breite gesellschaftliche Aufmerksamkeit. Prognosen von Expert:innen zufolge steht diese Entwicklung erst am Anfang. Bereits heute sind die Auswirkungen von KI deutlich in verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen spürbar. Insbesondere im Bildungsbereich wird KI ein erhebliches Potenzial zugesprochen: Es ermöglicht eine individualisierte, bedarfsorientierte Gestaltung von Lernprozessen und bietet damit neue Ansätze für eine zeitgemäße Bildung. Bislang werden jedoch die Auswirkungen des Einsatzes bei vulnerablen Gruppen wie jungen Geflüchteten oder Migrant:innen und auch die Frage, welche Chancen und Grenzen die Kultur des Miteinanders in digitalen Lehr-Lern-Kontexten aufweist, wenig untersucht.

Der vorliegende Beitrag widmet sich der Integration von Künstlicher Intelligenz in digitale Lernformate für die junge Migrat:innen und Geflüchtete und der Frage, was Menschen in geteilten pädagogischen Handlungskontexten angesichts der gesellschaftlichen Wandlungsprozesse unter „Anwesenheit“ verstehen. Im Fokus steht dabei von der EU geförderte Projekt „Young Refugees AI Student Empowerment Program“ (RAISE), das gezielt die Weiterentwicklung eines E-Learning-Programms (e-VELP) für Migrant:innen und Geflüchtete mithilfe KI-gestützter Ansätze verfolgt, um bessere Berufschancen zu ermöglichen. Im Beitrag werden nicht nur die Funktionsweise dieses KI-basierten Tools dargestellt und konkrete Anwendungsbeispiele für unterschiedliche Bildungsprogramme aufgezeigt, sondern es wird auch kritisch hinterfragt, welche Vor- und Nachteile der Einsatz von digitalen Programmen (mit KI Unterstützung) haben und welchen Stellenwert die menschliche Interaktion in solchen Settings hat. Es werden auch erste Ergebnisse der Umfragen des Projektes vorgestellt, wie und ob sich im digitalen Raum eine Kultur des Miteinanders in Lehr-Lern-Kontexten etablieren kann.